



Autorin Birgit Kattelmann aus Wagenfeld trug den Lemförder Fünftklässlern gestern Vormittag aus ihrem Buch spannende Abenteuer des Katers „Bajusch“ vor. ■ Foto: Klöker

Die Freude am Lesen wecken

Autorin Birgit Kattelmann trägt Fünftklässlern aus ihrem Buch „Bajusch“ vor

LEMFÖRDE ■ Eine spannende Geschichte über die Abenteuer eines kleinen Katers hörten gestern die etwa 40 Fünftklässler der Von-Sanden-Oberschule (VSO) Lemförde. Die Wagenfelder Autorin Birgit Kattelmann trug im Musikraum aus dem von ihr verfassten Werk „Bajusch“ vor. Es handelt von dem Kater Bajusch, der mit seiner großen Katzenfamilie auf dem Heuboden eines Bauernhofes lebt.

Aufgrund seiner großen Abenteuerlust verlässt der Kater jedoch sein Zuhause. Er erlebt den Jahreszeiten entsprechend vier verschiedene Stationen und kehrt zu Weihnachten wieder in seine Heimat zurück. Als während seiner Reise gereifter Kater hat er seiner Familie viel zu erzählen. Auf seinem Weg trifft Bajusch Menschen, die Probleme haben und sich beispielsweise mutlos fühlen, kein Selbstbewusstsein mehr besitzen

und das Schöne im Leben nicht mehr sehen können. Ihm gelingt es bei diesen Begegnungen, mit seiner lebensfrohen und zuversichtlichen Art das Befinden der Menschen zu verbessern. Hat er das geschafft, macht der Vierbeiner sich jeweils wieder auf die Reise.

Veranschaulichung mit Bildern

Birgit Kattelmann, die mit ihrem Kinder-Lese-Theater bundesweit unterwegs ist, wurde von den Schülern mit viel Applaus empfangen. Sie illustrierte die Geschichte mit selbstgemalten Bildern. Diese und die Handlung brachten die Schüler immer wieder ins Staunen. Die Fünftklässler lauschten der Wagenfelderin gebannt. Kattelmann trug die Geschichte sehr lebhaft und mit großer Freude vor. Durch Mimik, Gestik und stimmliche Va-

riationen verlieh sie den jeweiligen Situationen Nachdruck und machte die Lesung zu einem bleibenden Erlebnis für die Schüler.

„Es geht darum, eine Leseförderung für die Kinder zu erreichen und Freude und Spaß am Lesen und Geschichten hören zu entwickeln“, erklärte Kattelmann. Ferner sei bedeutend, Neugier an der Welt zu behalten und zu fördern. Den Kater drängt es in der Geschichte, Neues zu erfahren. „Man kann alles Mögliche lernen, wenn man neugierig ist und bleibt“, sagte die Autorin. Darüber hinaus gebe die Geschichte den jungen Zuhörern kleine Handlungsimpulse, was sie machen könnten, wenn jemand keinen Spaß mehr habe und sich furchtbar fühle.

Sarah Schwermann als Fachbereichsleiterin Sprachen der VSO organisierte die Autorenlesung. Dadurch

würden die Schüler aus dem Unterrichtsalltag herausgerissen und etwas Besonderes erleben. „Damit die Schüler lernen, fließend und fehlerfrei zu lesen, muss die Lesekompetenz stetig gefördert werden“, sagte die Pädagogin. Auch die Lesemotivation der Oberschüler solle durch die Aktion geweckt werden. Den Heranwachsenden solle verdeutlicht werden, dass es neben Computerspielen auch schöne Bücher und Geschichten gebe, um ihnen auf diese Weise die Freude am Lesen zu vermitteln. Auch die Fantasie könne so verbessert werden.

Die Veranstaltung war in den Deutsch-Unterricht eingebettet und wurde dort vorbereitet. Bei einer Reflexion werden die Schüler erörtern, was ihnen gefallen hat, um eventuell eine weitere Geschichte darauf aufbauend in den Unterricht zu integrieren. ■ hkl